

Beiträge des Deutschen Wetterdienstes

in Offenbach/M zur Berliner Wetterkarte

Herausgegeben vom Verein BERLINER WETTERKARTE e.V.

zur Förderung der meteorologischen Wissenschaft

c/o Institut für Meteorologie der Freien Universität Berlin, C.-H.-Becker-Weg 6-10, D - 12165 Berlin

08/05

ANOM J/04

<http://wkserv.met.fu-berlin.de>

ISSN 177-3984

3.2.2005

Anomalien der Lufttemperatur im Raum Nordamerika, Nordatlantik, Europa, Nordafrika im Jahr 2004

Im Jahr 2004 war es in Europa und über dem Nordatlantik, ähnlich wie in den Vorjahren, deutlich wärmer als im Mittel der Jahre 1961-1990. In Ost- und Nordeuropa wurden Temperaturabweichungen von mehr als 1 K verzeichnet, wobei es großräumig von Grönland bis Spitzbergen wie auch in Kasachstan sogar um 2-3 K zu warm war. Dagegen wurden im anatolischen Hochland die vieljährigen Mittelwerte vielfach nicht erreicht.

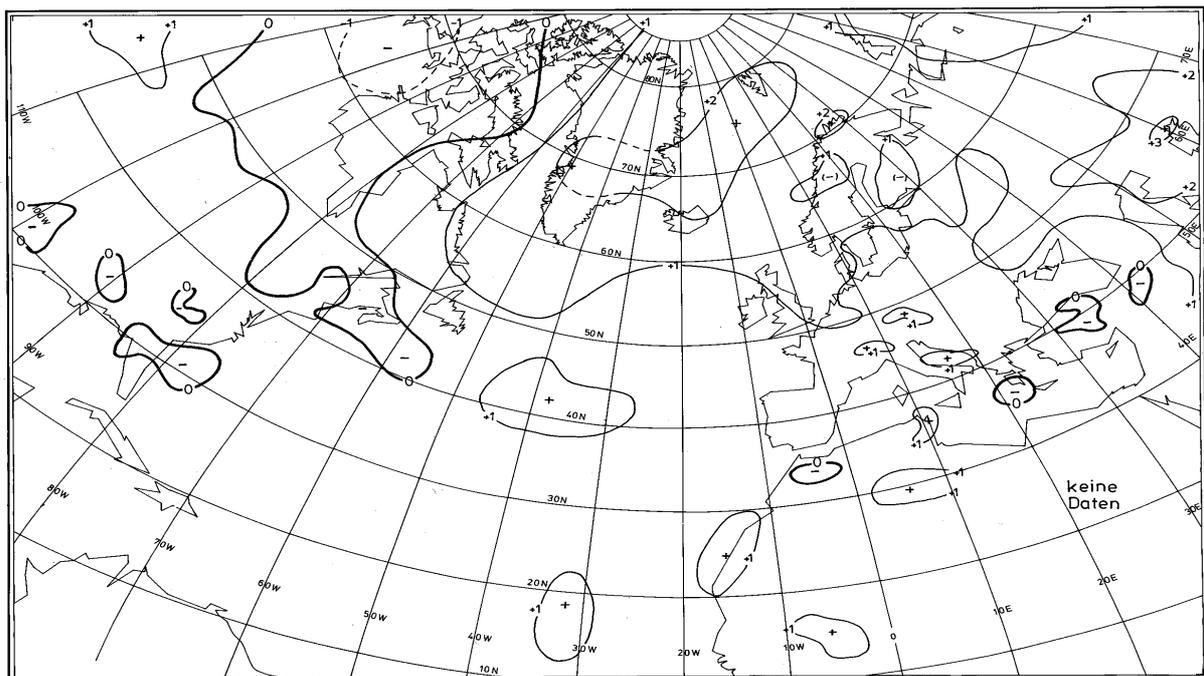
Wie in weiten Teilen West- und Mitteleuropas, so lagen auch im Nordwesten Afrikas die Jahrestemperaturen um bis zu 1 K über den Mittelwerten. Größere positive Abweichungen ergaben sich regional für Tunesien und Südostalgerien.

Auf dem nordamerikanischen Kontinent war es von Zentralkanada bis Neu - Schottland weiträumig um bis zu 1 K zu kalt. Auch im Süden der USA wurden die vieljährigen Mittelwerte gebietsweise nicht erreicht. Sonst gab es überwiegend positive Anomalien bis 1 K.

Tabelle: Zonenmittel der Anomalien für den wiedergegebenen Kartenausschnitt

Zone	85 - 80	80 - 70	70 - 60	60 - 50	50 - 40	40 - 30	30 - 20	20 - 10	10 - 5	85 - 5 °N
Mittel(Vorjahr)	1.2	1.4	1.5	0.9	0.6	0.7	0.8	0.6	0.5	0.86 K
Mittel	1.5	1.2	0.7	0.7	0.6	0.6	0.7	0.6	0.5	0.65 K

Das Gesamtkartenmittel ging, nach einem sehr hohen Vorjahrswert von 0.86 K, zwar auf 0.65 K zurück, blieb aber auf einem recht hohen positiven Niveau.



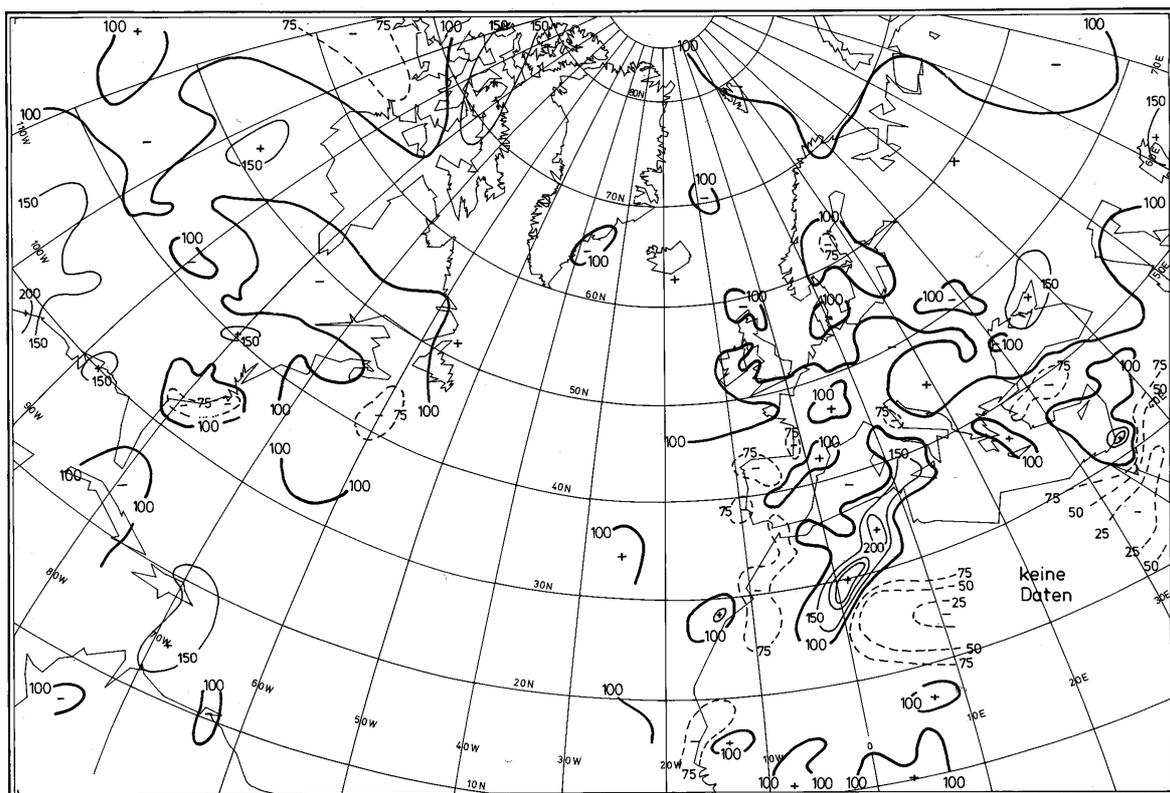
Isolinien: Anomalien der Lufttemperatur (°C)

Anomalien des Niederschlags im Raum Nordamerika, Europa und Nordafrika im Jahr 2004

Im Jahr 2004 war es in West- und Mitteleuropa vielfach zu trocken, in Nord- und Osteuropa zu nass. In der Ukraine und in Kasachstan lagen die Jahresniederschläge um 50 % über, von Portugal bis in die Biskaya, an der Adria, in der Osttürkei und in Südschweden um 25 % unter den vieljährigen Mittelwerten.

Auf den Kanaren und im Nordwesten Afrikas bewegten sich die Niederschlagshöhen in einem langgezogenen Streifen, der sich von Sizilien über Nordtunesien bis weit hinein nach Algerien erstreckte, um etwa 50 % über der mittleren Jahresmenge, regional in den Trockengebieten auch deutlich darüber. Vom Südosten Algeriens bis nach Ägypten blieb es dagegen, ähnlich wie im Jahr 2003, sehr trocken. Von Marokko bis in den Norden Mauretaniens gab es Defizite um 25 %, während anderswo die wenigen Millimeter Regen Defizite von 50 - 75 % bedeuteten.

Auf dem nordamerikanischen Kontinent und in der Karibik war das Jahr 2004 überwiegend zu nass. Überschüsse von bis zu 50 % gab es großräumig in Texas und örtlich in Pennsylvania, Saskatchewan, auf der Baffin Insel und in der Dominikanischen Republik. Niederschlagsdefizite konzentrierten sich auf Zentral- und Südostkanada sowie auf den Südosten der USA. Hier fielen regional weniger als 75 % der mittleren Jahresmenge.



Niederschlagshöhen in Prozent des Mittelwerts 1961-1990